

Links (dr)außen
Prominente Aussteiger,
aber auch Neueinsteiger
bei der Linkspartei
2, 7

Kommen und Gehen
Junge Ex-Grüne rechnen mit
der Partei ab, Cem Özdemir tritt
in Baden-Württemberg an
6, 10



Hexen von heute
Cyberhexen, WitchTok, Zauberei:
Ist das Esoterik oder Feminismus?
Ein Besuch bei modernen Hexen
48–49

4 193489 604909
€ 5,40 Ausland, € 4,90 Deutschland
Ausgabe Nr. 103
www.taz.de

wochen

taz

26. 10. – 1. 11. 2024

Trainerwechsel bei der Letzten Generation

Früher haben sie
Straßenblockaden
geübt, jetzt
trainieren sie für
den Knast: Wie
sich verurteilte
Klimaaktivist:in-
nen von einem
ehemaligen
Strafgefangenen
coachen lassen
18–19



Erfahrener
Übungsleiter:
Ex-Häftling
Mirko Guth,
hier vor der
JVA Waldheim
in Sachsen,
bereitet
Aktivist:innen
der Letzten
Generation auf
raue Töne und
Gefahren im
Gefängnis vor
Foto:
Stephan Floss

5 dinge, die wir gelernt haben

- 1

Bayerns Fürst bekommt Ego-Boost
„Loser-Markus“, wie manche den bayrischen Landesvater liebevoll nennen, kann sich endlich als Gewinner fühlen! Nachdem er schon wieder nicht Kanzlerkandidat der Union wurde, ist zumindest sein Bundesland spitze. Der Backpacker-Reiseführer „Lonely Planet“ hält Bayern für eine der zehn besten Reiseregionen 2025. Warum der erstmals auf hippe Individualtouristen spezialisierte Verlag ausgerechnet Deutschlands konservativste Touristenfalle adelt und dabei noch einfallsslose Empfehlungen gibt (Bier), weiß höchstens Markus Söder.
- 2

Star darf Obdachlose vertreiben
Der wohl berühmtesten Sängerin der Welt, Taylor Swift, wird für ihre anstehenden Konzerte in New Orleans nicht nur der rote Teppich ausgerollt. Um sich „von ihrer besten Seite“ zu zeigen, siedelt die Stadt Obdachlose unfreiwillig um. Etwa 75 Personen wurden aus ihrem Zeltcamp unter einer Unterführung an

- 3

Die Handy-Suche birgt Gefahren
Dass alles schief gehen kann, wenn man wegen des Handys unaufmerksam ist, hat eine komplizierte Rettungsaktion in Australien bewiesen. Dort war eine Wanderin beim Versuch, ihr heruntergefallenes Handy aufzuheben, in eine Felsspalte gerutscht und kopfüber dort hängengeblieben. Mehrere Stunden hing sie fest, während Rettungskräfte in aufwändiger Detailarbeit mehrere Felsbrocken entfernten und die Unglückliche befreiten – nahezu unverletzt. Bloß ihr Handy liegt noch immer in der Felsspalte.
- 4

Den Berlinern stinkt's (nicht)
Irgendwas funktioniert doch in der chaosgeplagten Hauptstadt: die Müllentsorgung. Zumindest schreibt die landeseigene Berliner

- 5

Indigene hasslieben Charles
Bei seinem ersten Australien-Besuch als König schlug dem britischen Staatsoberhaupt Charles Hass entgegen. Nach seiner Rede im Parlament attackierte ihn eine indigene Senatorin verbal und warf Charles vor, nicht ihr König zu sein. Als der Monarch tags darauf andere Indigene traf und mit ihnen auch über die britischen Kolonialverbrechen an Aborigines sprach, umarmte ihn ein Vertreter der Gruppe. Es wird aber noch lange dauern, bis alle den Briten verzeihen können. (npk)

Vom Frieden bedroht
Schlecht für Kolumbiens Wälder und Kolibris: Seit sich Regierung und Rebellen nicht mehr bekriegen, wird erst so richtig abgeholzt
4–5



Foto: Peter Hobbs